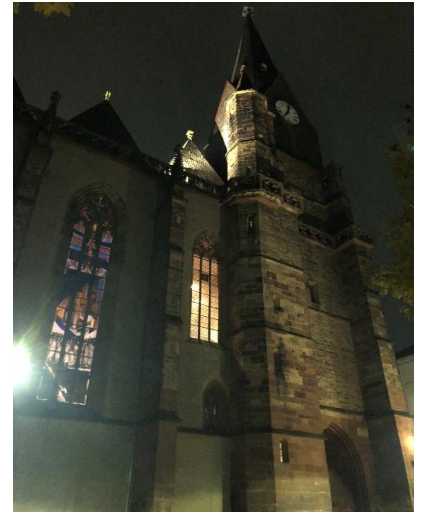


Am 26.11.2019 waren wir auf einer Exkursion in Friedberg. Das war sehr toll!

Zuerst sind wir in die Stadtkirche gegangen, die groß und schön ist und zwischen 1260-1410 gebaut wurde. Hier haben wir viele Fotos gemacht. Frau Götz, unsere Stadtführerin, hat uns viel über die Geschichte und die ständigen Auseinandersetzungen zwischen Burg und Stadt Friedberg erzählt. Die Stadt durfte z.B. keine zwei Kirchtürme bauen, weil man befürchtete, dass die Burg von dort mit Kanonen beschossen werden könnte.



Als Nächstes haben wir das Judenbad besichtigt. Das ist die größte vollständig erhaltene mittelalterliche Mikwe in Europa, wahrscheinlich weltweit. 72 Stufen führen 25 m nach unten. Hier machten die Juden ihr rituelles Tauchbad. 700 Jahre lang gab es in Friedberg eine jüdische Gemeinde, die unter dem Schutz des Kaisers stand. Wir haben erfahren, dass es in der Nähe auch eine Synagoge gab, die 1938 während der Pogromnacht zerstört wurde. Jetzt steht der Synagogenplatz leer und erinnert an die schreckliche Zeit des Nationalsozialismus und seine Opfer.



Zuletzt sind wir zu der Burg Friedberg gegangen, die zwischen 1171-1180 gegründet wurde. Die Reichsburg ist mit 39.000 qm Grundfläche die größte Burg Deutschlands. Dort haben wir den Adolfsturm, das Wahrzeichen Friedbergs, bestiegen. Er wurde 1350 erbaut und ist 58 m hoch. Von oben aus konnten wir Friedberg by night mit der tollen Weihnachtsbeleuchtung bewundern. Das war sehr beeindruckend!

